



Entdecke Wegberg

im Tal der 24 Mühlen



Die Wegberger Mühlen Tour





Zeitreise zu den alten Mühlen an der Schwalm

Bilder Titelseite:
Ölmühle Tüschbroich,
Wegberger Mühle



INHALT

Seite

| | | |
|------------------------|---|----|
| Wegberger Mühle |    | 3 |
| Tüschbroicher Mühle |   | 4 |
| Ölmühle Tüschbroich |   | 5 |
| Molzmühle |    | 6 |
| Schrofmühle+Museum |  | 7 |
| Dalheimer Mühle |   | 8 |
| Ophover Mühle |   | 9 |
| Holtmühle |   | 10 |
| Buschmühle |  | 11 |
| Meismühle |  | 11 |
| Bischofsmühle |  | 12 |
| Rossmühle |  | 12 |
| Bockenmühle |  | 13 |
| Bueckmeul |  | 13 |
| Lohmühle |  | 14 |
| Sassenmühle |  | 14 |
| Neumühle |  | 15 |
| Kringsmühle |  | 15 |
| Helpensteiner Mühle |  | 16 |
| Rödgener Mühle |  | 16 |
| Griepkovener Mühle |  | 17 |
| Broekmolen |  | 17 |
| Holtumer Windmühle |  | 18 |
| Vollmühle Beeckerheide |  | 18 |
| Wegberger Mühlen Tour |  | 18 |
| 42 km - 27 Mühlen |  | 19 |
| Flachsmuseum |  | 20 |
| Volkstrachten Museum |  | 21 |
| Karte Mühlen Tour |  | 22 |
| Wo Übernachten |  | 25 |
| Wo ist Wegberg |  | 26 |

| | |
|----------------------------------|---|
| <i>Mühle & Gastronomie</i> |  |
| <i>Mühle & Museum / Info</i> |  |
| <i>Mühle steht noch</i> |  |
| <i>Mühle ist abgebrochen</i> |  |

Entdecken Sie alte Öl- und Getreidemühlen bei einer gemütlichen Wegberger Mühlen Tour!

Im Tal der Schwalm gab es früher einmal 40 Mühlen. Allein im Stadtgebiet von Wegberg standen mehr als 20 Wasser- und zwei Windmühlen. Nicht verwunderlich, dass Wegberg im Tal der Mühlen bekannt wurde. Bis heute sind 14 Mühlenhäuser erhalten, bei neun ist das Mühlrad zu sehen.

Erst in den letzten Jahren wurde der wahre Wert dieser Kostbarkeiten der Geschichte wieder entdeckt. Viele halb verfallene Mühlen wurden in mühseliger Handarbeit wieder instand gesetzt.

Bei einer Mühlentour laden die romantisch an Weihern und Bächen gelegenen Mühlen zum Verweilen ein. In der Schrofmühle, der einzigen intakten Ölmühle in Nordrhein-Westfalen, ist das neue Wegberger Mühlen Museum. Durch das idyllische Tal der Mühlen führen gut ausgeschilderte Fuß- und Radwander- und Walkingstrecken.

Die Wegberger Müller laden Sie herzlich ein zur Wegberger Mühlen Tour!



Die Wegberger Mühlen Tour



Le Moulin de Wegberg



Das erhaltene Mahlwerk der **Wegberger Mühle** mitten in Wegberg. In der Mühle lädt das **Café Samocca** mit herrlichem Kaffee und leckerem Kuchen ein.



„**Les Moulins de Wegberck**“ 1726 mit drei Wasserrädern gezeichnet von Renier Roidkin

Die Wegberger Mühle in Wegbergs Zentrum gehörte vor über 500 Jahren der Pfarre. Ihr Pächter hieß 1505 Wilhelm Schabbis.

1826 arbeitet die Mühle mit zwei neuen Mahlgängen. Sie wird als Wasser-, Öl- und Mahlmühle beschrieben.

Ein halbes Jahrhundert später geht sie in den Besitz der Wegberger Familie Ramachers über. Die betreibt sie bis 1952.

Wegberg erwirbt 1927 das Staurecht: die Häuser in Wegberg bekommen endlich trockene Keller und die Mühlen ihr Wasser.

Der letzte Eigentümer der Mühle ist 1952 Robert Ramachers. Die Getreidemühle wird damals mit einem Elektro-Motor angetrieben. Der Mahlbetrieb wird 1969 eingestellt.

Wegberger Mühle Café Samocca

Die Wegberger Mühle (1506) mit erhaltenem Mahlwerk im historischen Kern von Wegberg kann besichtigt werden.

Tourist Info-Punkt

Café Samocca

50 Plätze mit Terrasse
Öffnungszeiten

So-Fr 9:00-18:00

Sa 9:00-13:00

tel. 02434 - 9930786

baltes@lebenshilfe-heinsberg.de

Rathausplatz 21

Wegberg



Die Tüschbroicher Mühle

Oberschlächtiges Wasserrad der
Tüschbroicher Mühle (1624)
Schankwirtschaft seit 1862.



Hier in Tüschbroich stand im 9. Jahrhundert eine der größten und mächtigsten Burgen des niederrheinischen Flachlandes.

Die Weiher ringsherum stauten Wasser, um Tüschbroicher Ölmühle und die Kornmühle - die Tüschbroicher Mühle - zu betreiben. Ihre zwei Mahlgänge, die nicht gleichzeitig laufen konnten, wurden von einem ober-schlächtigen Rad angetrieben. Ein Mahlgang wurde hier täglich sechs Stunden genutzt.

Der Mühlenbetrieb wurde im Jahre 1940 eingestellt. Nach einer Runde Kahn-fahren auf dem Weiher ist die Schankwirtschaft mit Bootsverleih seit 1862 ein beliebtes Ziel von Ausflugs-gästen.



Tüschbroicher Mühle

 Das alte Gebäude der Mühle (1624) mit ober-schlächtigen Mühlrad liegt hinter dem Restaurant. Reste einer Burg auf der im Weiher gelegenen Anhöhe (Motte). Schloss am Weiher.

 À-la-carte-Restaurant am Schlossteich.

Tagungsräume (40 P.),
Gesellschaftsräume 130 P.,
Schloß-/Gartenterrasse,
Biergarten. Minigolf,
Kahnfahren.

100 Plätze & Terrasse

Öffnungszeiten

Di-So 10:00-22:00

Mo Ruhetag

tel. 024 34 - 42 80

www.tueschenbroicher-muehle.de

Gerderhahner Str. 1

Wegberg-Tüschbroich





Die Tüschchenbroicher Ölmühle

Eine hohe Geldstrafe drohte den Bauern, wenn sie nicht hier in der Tüschchenbroicher Ölmühle mahlen ließen.

Wie fast alle Mühlen in Wegberg war auch die Tüschchenbroicher Ölmühle eine Bannmühle. Das rhythmische Schlagen der Keilpressen in der Mühle am Weiher war typisch für das Schwalmthal. Es war kilometerweit zu hören.

Noch bis 1912 wurde hier Öl aus Leinsamen geschlagen. Das Schlagwerk ist noch teilweise vorhanden. Das 1944 zerstörte Wasserrad der Mühle ist wiederhergestellt.

Die außergewöhnliche Konstruktion der Antriebswelle im Innern findet man in keiner weiteren Mühle in dieser Art.



Ölkanne aus einer Berliner Ölmühle. Wenn das Öl aus der Presse kommt, muss es in licht- undurchlässige Gefäße gefüllt werden.

Ölmühle Tüschchenbroich

In der alten Fachwerkmühle (1643) mit Mühlrad und teilweise erhaltenem Schlagwerk ist ein Atelier für Glas-Gestaltung-Technik. Mühle und Atelier können besichtigt werden.

Atelier für Glas-Gestaltung-Technik
Öffnungszeiten n. Abspr.
tel. 0 24 34 - 80 94 048
www.glas-gestaltung-technik.de
Zur Ulrichskapelle 5
Wegberg-Tüschchenbroich



Die Tüschchenbroicher Ölmühle. Eine der schönsten Schwalmühlen, sie gehörte schon 1643 zum Schloss.



Oetheser, Pastors, Priors oder Molzmühle



Die Molzmühle beherbergt heute ein kleines Hotel mit sehr gemütlich eingerichteten Zimmern. Die Qualität der Küche mit elsässisch-limburgischen Einflüssen und das herrliche Ambiente der Molzmühle wird weit über die Grenzen der Region hinaus sehr geschätzt.

Molzmühle

 Die Molzmühle liegt einsam im Wald am Mühlenbach zwischen Rickelrath und Schwaam. Der Holzkollergang (1397) ist der älteste erhaltene im gesamten Rheingebiet einschl. Schweiz. Die Mühle kann besichtigt werden.

 Hotel, indiv. Zimmer

 Restaurant, Biergarten, Terrasse insges. 360 Plätze

Öffnungszeiten

Mo+Di ab 15:00

Mi-So ab 11:00

tel. 02434 - 99 770

www.molzmuehle.de

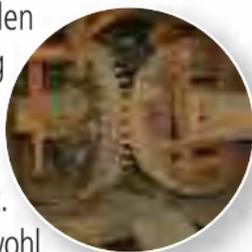
molzmuehle@t-online.de

In Bollenberg 41

Wegberg-Rickelrath

In einer alten Urkunde von 1627 fand die Übertragung an Arnold Molz statt, von dem sich auch ihr Name ableitet.

Im Holzkollergang wurden Samen zur Ölgewinnung zerquetscht. Erstaunlicherweise ist er der älteste erhaltene im Rheingebiet.



Von der Oetheser Mühle, wohl die Molzmühle, ist erstmals 1397 die Rede. Ab 1691 gehört sie für gut 100 Jahre den Wegberger Kreuzherren. Wilhelm Josef Birkmann arbeitet 1853 täglich harte 16 Stunden mit zwei Mahlgängen und zwei Ölpresen. Der Mahlbetrieb wird 1930 eingestellt. Eine Milchwirtschaft ist 1923 der Beginn der heutigen Gastronomie. Seitdem ist die Schankwirtschaft beliebtes Ziel von Ausflüglern.

Mahl seit 450 Jahren



Beschaulich am Weiher gelegen mahlt die Schrofmühle seit 450 Jahren.

1558 erstmals urkundlich erwähnt, Mahl- und Presswerk von 1771, die Scheune vom Ende des 17. Jahrhunderts.

Zu Anfang Ölmühle, im späten 18. Jahrhundert ist sie auch Getreidemühle. 1951 wird der Mahlbetrieb eingestellt.



Die Schrofmühle zwischen Wegberg und Rickelrath am Mühlenbach. Mit Öl- und Getreidemühle die einzige voll funktionstüchtige Wassermühle am Niederrhein.

Ende der 70er Jahre beginnt Familie Schmitz die aufwändigen Restaurierung des alten Mühlengehöftes. Seit 1980 wird die Mühle als privates Museum geführt, die seit 1985 unter Denkmalschutz steht. Die Einrichtung ist vollständig erhalten und kann in Führungen von großen und kleinen Besuchern bestaunt werden.

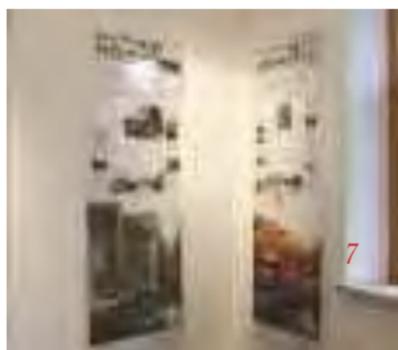
Kollergang, Ölpresse, zwei Mahlgänge und ein Sackzug, mit dem das Getreide auf den Speicher transportiert wird, sind voll funktionsfähig. Neben der aktiven Mühle kann das Museum besichtigt werden - es zeigt die 800jährige Geschichte von Wegberg im Tal der Mühlen.

Schrofmühle

-  Von 1558.
Mit Getreidemahlwerk, Kollergang und Ölpresse.
-  **Vorführung**
Mit Wasserkraft Getreide mahlen. Öl schlagen.
-  **Dauerausstellung**
„Wegberg im Tal der Mühlen“

Öffnungszeiten
Besichtigung nach
tel. Terminvereinbarung
tel. 0 24 31 - 26 42
www.schrofmuehle.de
info@schrofmuehle.de
Schrofmühle 2
Wegberg-Rickelrath

Die 800jährige Geschichte von Wegberg im Tal der Mühlen: Das Museum in der Schrofmühle zeigt seltene Fotos, alte Landkarten und Postkarten aus der Blütezeit der Wassermühlen.





Dalheimer Mühle



Seit 800 Jahren Klostermühle



Josef Nießen und Hermann Thö-nissen (Pächter) 1937 vor der Dalheimer Mühle. Hinter der Karre ein Zollbeamter.



Dalheimer Mühle. Seit Generationen beliebtes Ausflugsziel. Ihre Geschichte ist eng verbunden mit dem benachbarten ehemaligen Zisterzienserinnen-Kloster.

Dalheimer Mühle

 Von 1231. Im Dalheimer Wald. Nah zum Bahnhof Dalheim und der Grenze zu Holland. Mit Mühlrad. Die Mühleneinrichtung ist weitgehend erhalten. Die Mühle kann gerne besichtigt werden.

Rad- & Wanderlokal

100 Plätze & Terrasse

Öffnungszeiten

Mi - Fr 10:00-18:00

Sa+So 9:00-19:00

Nov-Feb nur Sa+So 9:00-19:00

tel. 02436 - 38 24 88

dalheimermuehle@gmx.de

www.dalheimer-muehle.de

Mühlenstr. 15

Wegberg-Dalheim

Für 50 Kölnische Mark verkauft Heinrich von Helpenstein 1231 Land an das Ophovener Zisterzienserinnen-Kloster. So kann das Kloster 1258 nach Dalheim umziehen. Die Äbtissin Maria Anna von Oeyen lässt 1775 die Klostermühle neu aufbauen. Ihr Wappen ist über der Tür zur Mühle zu sehen. 1958 läuft der Mahlbetrieb mit einem Getreide-Mahlgang und einer Lein-Ölpresse, angetrieben vom unterschlächtigen Wasserrad. 1974 erhält sie ein neues Mühlrad, das aber nicht an das Mahlwerk angeschlossen wird. Seit 2001 ist die Dalheimer Mühle als gemütliches Ausflugslokal im Besitz der Familie Willemsen und erhält 2008 ein neues Mühlrad. Die Mühleneinrichtung ist weitgehend erhalten und kann besichtigt werden.



Müllerken* auf der Freiheit

Nahe der Innenstadt von Wegberg liegt die Ophover Mühle. Sie gehörte einst den Junkern von Ophoven. Anfang des 18. Jh. war die Mühle ein Lehen der Reichsfreiherrn von Quadt-Wickrath. In der Mühle erinnert ein Balken mit der Jahreszahl 1795 an die damaligen Besitzer Johann Wilhelm Mentz und seine Frau Anna Catharina Zels. Der Stein über der Haustür trägt die Buchstaben IWH-CEM1857: Johann Wilhelm Heinrichs von der Lohmühle, der Knochenstampfmüller, und Catharina Elisabeth Menz errichten das Haus im Jahre 1857. Wegen Wassermangels wird die Mühle 1867 nur wenige Stunden am Tag betrieben. Ein Lokomobil-Dampfkessel wird angeschafft. 1967 wird die Ophover Mühle stillgelegt.

*Als Müllerken auf der Freiheit wird 1640 Theviß zu Ophoven (Thevis Vell) genannt.



Als eine der letzten Wassermühlen am Niederrhein arbeitet die Mühle bis 1957. Das Mehl wird mit einer alten Wehrmachtskarre transportiert.

Ophover Mühle

🇩🇪 Von 1662. Nahe der Innenstadt von Wegberg. Mit Mühlrad. Die Mühle-einrichtung ist weitgehend erhalten. Die Mühle kann besichtigt werden.

🍷 **Restaurant**
Gasträume, Biergarten, Innenhof, Terrasse
Öffnungszeiten
tägl. ab 9:00
tel. 024 34 - 80 85 385
www.ophover-muehle.de
info@ophover-muehle.de

Forst 1
Wegberg-Forst



Ophover Mühle. Das Müllerken auf der Freiheit. Die Mühle, ein geldrisches Lehen, gehörte den Junkern von Ophoven.



Holzmühle

Die Holzmühle wird schon 1397 erwähnt. Ursprünglich wird ein Holzsägewerk angetrieben - daher das Wort „Holt“.



Das alte Holzmühlrad wird 1919 gegen das heute noch vorhandene eiserne ausgetauscht - mit fast 6 Metern Durchmesser eines der größten im Schwalmgebiet.

*In einer Rauherei wurden Stoffe aus Baumwolle aufgeraut.



Katun Biber Rauherei* Holzmühle

Heinrich Symes und Johann Schmitz kaufen 1815 die Mühle, die schon 1397 erwähnt wurde. 1826 wird der Weiher vergrößert, 1840 errichtet Heinrich Symes einen Damm am Weiher vorbei und baut gleichzeitig eine neue Brücke. 4 Pfennig Zoll müssen am Schlagbaum gezahlt werden.

Im Jahre 1852 arbeitet die Holzmühle als Mahlmühle mit angeschlossener Katun-Biber-Rauherei. Eine beachtliche Menge von 500 Tonnen Getreide wird um 1900 jährlich verarbeitet.

Anfang des 20. Jahrhunderts wird die Arbeit mit der Ölpresse beendet, 1952 hört die gewerbliche Mahlung auf. Seitdem ist der Mahlraum die heutige Gaststube. 1967 wird auch der letzte Mahlgang stillgelegt. Seitdem wird die Mühle nur noch als Restaurantbetrieb geführt. Seit fast 200 Jahren ist die Mühle im Besitz der Familie Symes.

Holzmühle

📍 Von 1397. Früher Katun-Biber-Rauherei und Holzmühle. Sechs-Meter-Mühlrad, eines der größten im Schwalmgebiet. Mit netten Cafe und Restaurant lädt die Mühle am beschaulichen See zum Verweilen ein. Das Mahlwerk ist nicht mehr zu sehen.

🍷 Restaurant, Biergarten
100 Plätze & Terrasse

Öffnungszeiten

Mi-So 10:00-18:00

Di 12:00-18:00 i. Som.

tel. 024 34 - 80 90 06

Hospitalstraße 26

Wegberg-Busch



Buschmühle und Meismühle

Die einzige Wegberger Mühle auf der linken Seite des Mühlenbachs gehörte zum Herrschaftsbereich Beeck im Herzogtum Jülich. Die Buschmühle war 1715 ein Lehen der Herrschaft Wickrath und der Reichsfreiherrn von Quadt, der Vogt in Mönchengladbach erhält die Einnahmen. 1822 bekommt die Ölmühle mit Keilpresse statt eines Kollergangs Stampfer zum Zerkleinern der Ölsaart, daraufhin kann am Tag mehr als 5 Stunden gemahlen werden.



Zwischen Busch- und Schrof-
mühle liegt der Miesmühls
Kamp. Hier steht im 16. Jahr-
hundert die Meißmühle,
auch Balkmühle genannt, mit
unterschlächtigem Wasserrad
und kleinem Stauweiher.

Die Mühle auf dem Bosch



Buschmühle. Einzige Mühle linksseitig des Mühlenbachs, gehörte zum Herrschaftsbereich Beeck im Herzogtum Jülich.

Nach dem 2. Weltkrieg ist die Buschmühle die einzige und letzte Mühle in Wegberg, in der noch Öl geschlagen wird. Ab 1946 wird mit elektrischer Kraft gearbeitet, bis sie 1953 stillgelegt wird. Der letzte Müller ist hier Wilhelm Symes.

Familie Stefan Dreßen kauft 2006 die Mühle. Die Mahleinrichtung aus Getreide- und Ölmahlwerk ist komplett erhalten und seit der Restaurierung funktionstüchtig. Die gesamte Technik ist ca. 100 Jahre jünger als in der Schrof-
mühle in Rickelrath.



Buschmühle

☒ Seit 16. Jh., vollständige Ölmühle aus dem Ende des 19. Jh.; mit Mühlrad. Das Gebäude kann von außen besichtigt werden.

Öffnungszeiten
nur nach Absprache
tel. 02434 - 99 31 05
Hospitalstraße
Wegberg-Busch

Meismühle

☒ Zwischen Busch- und Schrof-
mühle stand im 16. Jahrhundert die nicht mehr erhaltene Meismühle.



Bischofsmühle und Rossmühle



Voirtmol, Besoepmol, Weißkes Moelen



Voirtmol (Furtmühle) heißt sie 1546 im geldrischen Lehnregister. In der Rossmühle wird 1717 Korn gemahlen.



Die gewaltigen Mühlsteine der Bischofsmühle in Watern wurden nie gebraucht. Sie sind ungewöhnlich groß, mit 2 m Durchmesser sind sie vielleicht die größten in Wegberg. Ein Mühlstein wiegt ca. 2.500 kg.

Bischofsmühle

 Das Gebäude wird derzeit aufwändig restauriert. Maschinenhaus 19. Jh., Wohngebäude 18. Jh., Stauwehr und Kamin vorhanden. Das Oberschlächtige Mühlrad ist nicht mehr erhalten, der Weiher wurde zugeschüttet. **Zur Bischofsmühle Wegberg-Watern**

Rossmühle

 Am Brunbeck (Rossbach) an der ehem. Biberfarm/ Angelpark Ponderosa, stand 1402 die Roß-/Voirtmol. **Wegberg-Broich**

Im 10. Jh. bekommt das Aachener Marienstift sechs Mühlen im Erkelenzer Gebiet vom Kaiser geschenkt. Dazu gehört wahrscheinlich die Bischofsmühle in Watern. Dem Bischof aber gehörte sie nie, auch wenn der Name dies vermuten lässt.

Familie Maaßen arbeitet 1646 mit einem Mahlgang sechs Stunden. Nachdem 1895 ein Oberschlächtiges Wasserrad eingebaut wird, kann die Produktion auf zehn Stunden ansteigen.

Ab 1882 wird mit der Dampfmaschine angetrieben. 26 Jahre später wird ihr Betrieb eingestellt. Auch auf die Wasserkraft wird 1956 verzichtet. Von da an verrichtet ein Elektromotor die Arbeit. Die Bäcker in Wegberg bekommen von der Mühle noch Backschrot für das Schwarzbrot, bis der Mühlenbetrieb 1960 eingestellt wird.

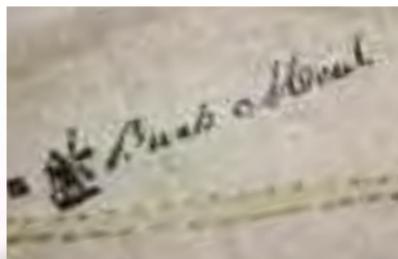


Bockenmühle und Buekmeul



Ruhig schlummert die Bockenmühle in Watern. Die Brücke über den Weiher ist eingerahmt von alten Mühlsteinen. 1958 fährt anstelle der alten Mühlenkarre der blaue Lanz Bulldog.

Buek Meul. Auf der Karte von 1802 eine bis heute vergessene Wegberger Windmühle.



Sie könnte eine Bockwindmühle in Watern am Hagelkreuz gewesen sein. Damit ist sie Wegbergs zweite Windmühle.

Boken und Buek Meul



Große, schwere Balken schlagen senkrecht auf einen mächtigen Sandsteinquader: Sie klopfen den dazwischenliegenden Flachs weich. Das nennt man Boken.

Diese Mühlen sind hier im Flachsland - wie das Schwalm-Nette-Gebiet vielfach genannt wird - nicht ungewöhnlich: Man nennt sie Bokemühlen.

Vermutlich entstand die Bockenmühle in Watern um 1660. Der Sohn der Molzmüller besaß sie 1771. 1826 wird täglich sechs Stunden gearbeitet. 1847, nach einem Umbau, jeden Tag zehn Stunden.

Ab 1957 wird Roggenschrot für Schwarzbrot elektrisch gemahlen - das eiserne Mühlrad läuft nur acht Stunden in der Woche. Der Mühlenbetrieb wird 1963 ganz eingestellt.

Bockenmühle

 Bockenmühle (1660) nördl. von Tüschbroich in Watern. Mühleneinrichtung, Hofanlage und unterschlächtiges Rad erhalten. Die Mühle ist nicht zu besichtigen.

Zur Bockenmühle 3 Wegberg-Watern

Buek Meul

 Die Buek Meul könnte eine Bockwindmühle gewesen sein.

Klompenberg nahe Haus St. Georg Wegberg-Watern



Lohmühle und Sassenmühle



In Bissen arbeitet 1825 die Sassenmühle, angetrieben von einer Dampfmaschine, als Gerberei und Kornmühle. Später befindet sich in diesen Räumen eine Gaststätte und ein Fuhrunternehmen.

Sassenmühle

Reste der Mühle von 1825 sind erhalten. Im Garten sind noch Gerbbecken vorhanden. Eine Besichtigung ist nicht möglich.
Nachtigallenweg
Wegberg-Bissen



Lohmühle

Das Gebäude der Lohmühle ist vom Grenzlandring aus zu sehen. Der Wohnbereich wird wieder genutzt. Vom Mühlrad und der alten Mühle ist nichts mehr zu sehen.
Zur Lohmühle 15
Wegberg-Bissen

Lohe und Knochen, Öl und Mehl

Wegen der geringen Strömung des Baches wird die Lohmühle von einem großen Mühlrad täglich nur wenige Stunden angetrieben.



Schon vor 1800 gibt es in Bissen die Lohmühle. Aus Eichenrinde, -blättern oder -holz wird Lohe zum Gerben von Leder erzeugt. Zusätzlich wird aus Knochen Mehl gestampft. Die Loheverarbeitung wird 1852 beendet und eine Ölpresse eingebaut. Von weither bis aus Niederkrüchten oder Rheindahlen kommen damals die Bauern, um Raps und Leinsamen gegen Öl zu tauschen.

Die amerikanische Besatzung verbietet 1948 die Speiseözübereiung, damit sie ihre eigenen Produkte in Deutschland besser vermarkten kann. Alle Ölmühlen werden verplombt. Also mahlt man stattdessen Roggenschrot für das beliebte Schwarzbrot. Das Mühlrad wird zuletzt nur noch für den Sackaufzug benutzt. Die Mühlenteiche werden zugeschüttet. Die Konkurrenz der Großmühlen wird stärker. Trotz 100-Stunden wöchentlicher Arbeit und persönlichem Einsatz muss die Familie Kaiser 1957 die Mühle stilllegen.



Neumühle und Kringsmühle

Die Neumühle. Das Wasserrad treibt im 19. Jh. die Getreidemühle mit zwei Mahlgängen und die Ölmühle mit zwei Ölpresen an.



Zur Kringsmühle

Im Jahr 1689 wird die Cryns Mühle erstmals erwähnt. 1850 arbeitet die Kringsmühle in Dorp drei Stunden täglich. Die Ölpresse reicht nicht aus, um die Familie zu versorgen. Sie wird in eine Kornmühle umgebaut. Das übergroße Wasserrad wird 1865 durch ein kleineres ersetzt. Um 1900 übernimmt Hubert Königs die Mühle. Er verkauft die Ölbecken an den Lohmüller in Bissen. Mit seinem Tod endet der Mahlbetrieb.



Neue Mühle ohne Teich

Hier im Wald, wo die Straße von Rickelrath nach Schwaam die Schwalm überquert, lag einst die Neumühle. Sie benötigte keinen Stauweiher, das Wasser an dieser Stelle der Schwalm hatte genügend Strömung. Schon vor 1397 hieß sie Stysmoelen, später Nyemoelen oder Clingenmühle.

1875 wurden hier jährlich 500 Tonnen Getreide vermahlen. Wegen der Regulierung der Schwalm aber stand die Mühle ab 1926 still. Der Besitzer durfte dann alkoholfreie Getränke anbieten.

In den späteren Jahren verfiel das Mühlrad und das Gebäude wurde baufällig. Schließlich wurde 1975 die Mühle abgebrochen.

Kringsmühle

☞ Von der Kringsmühle war zuletzt noch das Müllerhaus übrig. 2003 wurde auch der Rest des Gebäudes abgerissen.

Zur Kringsmühle
Wegberg-Harbeck

Neumühle

☞ Zwischen Rickelrath und Schwaam lag auf der rechten Seite an der Schwalm die Neumühle, von der keine Überreste erhalten sind. Heute ist hier eine Kläranlage.

Schwaamer Straße
Wegberg-Rickelrath



Rödgener Mühlen in Helpenstein



Die **Rödgener Mühle** hatte ein ober-schlächtiges Wasserrad. Diese wurden bei größerem Gefälle und gering fließender Wassermenge angelegt. Das Wasser wird oben auf das Rad geleitet. Es gab nur drei an den Schwalm-mühlen: Rödgener-, Bischofs- und Tüschchenbroicher Mühle

Helpensteiner Mühle

 Rechts der Straße von Arsbeck nach Wildenrath bei der Arsbecker Burg befanden sich Helpensteiner und Burgmühle am Helpensteins Weiher. Durch ihn fließt der Rothenbach.
Wegberg-Roedgen

Rödgener Mühle

 An der Rödgener Mühle ist der Mauerdurchbruch für die Achse des Wasserrades sichtbar. Am Mühlteich steht das Pförtnerhaus der ehemaligen Raky Villa.
Anton-Raky-Straße
Wegberg-Roedgen

In Rödgen gab es seit 1340 zwei Mühlen. 1547 brennt die alte Helpensteiner Mühle ab. 1576 wird sie als Zwangsmühle aufgebaut.

Ab 1666 gibt es hier eine Burgmühle. Eine neue Wassermühle in Rödgen wird 1780 von den Dalheimer Nonnen abgelehnt, sie befürchten Konkurrenz für ihre Mühle.

Nach Aufhebung des Klosters aber wird 1802 eine Mühle genehmigt. Am Rothenbach am Rödgener Burgweiher treibt das ober-schläch-tige Mühlrad einen Mahlgang an. 1899 wird die Mühle wieder stillgelegt.

Anton Raky aus Erkelenz baut die Mühle später um. Er erzeugt mit dem Turbinen-wasserrad der Bueschmühle Strom für sein Schlösschen am Raky Weiher.



Gripekover Oeligsmuelen

Die 1348 als Raubritterburg bekannte Festung Gripekoven ist außergewöhnlich groß und mächtig. Sie liegt östlich von Gripekoven im Tal des Mühlenbaches.

Der Hof zu Gripekoven gehört ab 1471 zum Stift St. Maria im Kapitol zu Köln.

Die dazugehörige Ölmühle ist 1605 reparaturbedürftig. In alten Unterlagen steht, dass sie mit Birken aus dem angrenzenden Baumgarten in Ordnung gebracht werden soll.



Beecker Broekmolen

Von der Beecker Broekmolen ist bekannt, dass sie 1387 Roggenzins an den Herrn von Wassenberg liefern muss. Zu ihr gehört um 1700 auch eine Windmühle. Weiterhin weiß man, dass es 1826 eine Bezeichnung „Brochhütt“ in den Flurbüchern von Beek gibt. In einer alten Chronik der Pfarre Beek erscheint ein Hinweis auf die Broekmolen, die unterhalb des Hauses Beek am Bach gelegen haben muss.



Die Mühle der Burg Gripekoven. Oben links im Bild. Aus dem Buch: „Die mittelalterliche Burg Gripekoven und die Herrschaft Dalen“ von Toni Mennen.

Die Nachkommen von Arnold von Gripekoven besitzen bis 1760 den Hof. Steinreste und Scherben kommen beim Bau einer Biberfarm um 1948 zutage. Heute wird das Gelände als Wiese genutzt.

Broekmolen

Der Standort der erstmals 1312 erwähnten Broekmolen lässt sich nicht genau lokalisieren. Haus Thelen soll um 1930 als Relikt der Mühlenromantik übrig geblieben sein. Die Mühle stand auf der Holtumer Straße 23-29 Wegberg-Beeck

Gripekover Mühle

Noch sichtbar ist ein Stück eines Dammes, der die westliche Seite der Burganlage sicherte und Wasser zur Mühle leitete, weitere Überreste sind nicht mehr vorhanden.

Wegberg-Gripekoven



Windmühle Holtum und Vollmühle Beeckerheide



Die Holtumer Windmühle

Dem Rittergut Haus Beek gehörte seit dem 12. Jahrhundert die Holtumer Windmühle. Sie war drehbar und ruhte auf den schweren Steinsockeln einer alten römischen Villa. Johann Königs ist 1753 Mühlenmeister. Die Familie bleibt 124 Jahre auf der Mühle. Es werden zwei Mahlgänge betrieben. 1909 verkauft man die Mühle nach Asenray in Holland. Am Kriegsende im Februar 1945 wird sie gesprengt.

Holtumer Windmühle

Die Holtumer Windmühle stand auf einem Erdhügel, der 1934 abgetragen wurde. In der Nähe ist neue Mühle.

In Felderhof 16
Wegberg-Holtum

Vollmühle Beeckerheide

Die geldrische Vollmühle (Korn- und Ölmühle) musste an das Amt Wassenberg, zu dem Beek gehörte, gelegen im Herzogtum Jülich, Wassergeld zahlen. Die Mühle ist 1557 verfallen oder zerstört worden. Wahrscheinlich lag die Mühle an der Ophover Mühle Wegberg-Forst

Wandern ist Müllers Lust

Nehmen Sie sich Zeit, das Wegberger Tal der Mühlen zu erleben. Auf insgesamt 42 Kilometern Wegberger Mühlen Tour können sie dem Schlagen der Mühlräder lauschen und auf alten Mül- lerpfeifen hören.

Ob man Marathon läuft, mit dem Rad fährt oder zu Fuß geht - unterwegs gibt es Mühlen mit Gastronomie, die zur Rast einladen. Fast alle Wege sind beschildert. Achten Sie auf das rote Mühlrad mit der blauen Welle!

Start und Ziel: die **Wegberger Mühle**. Von hier zum Knotenpunkt (KP) 71 an der Kirche, über A2, R, zur **Ophover Mühle**. Früher lag hier die **Vollmühle Beeckerheide**. Weiter Richtung KP 70, Beek. In der Nähe von Haus Beek war die **Broekmolen**. Weiter auf A3. Geradeaus Steinstraße bis zur Kreuzung Am Felderhof, hier stand die **Holtumer Windmühle**. In der Nähe entsteht eine neue Mühle. Zurück wieder auf A3, rechts, über Kipshoven nach Gripekoven, KP 69, der Ort mit Resten von alter Raubritterburg und **Gripekovener Mühle**. Richtung Ellinghoven, über U, R. Kreuzung Eickelnberg rechts, über Bau, Gatzweiler zur **Holtmühle**, am Weiher vorbei U, A7, A1, R, A1 zur **Buschmühle**, dahinter im Wald war die **Meismühle**. Jetzt rechts R, A7, A1 durch Balkoven. Die Dülkener Straße nun links bergab zur **Schrofmühle**



42 km 22 Mühlen

mit Mühlenmuseum. Wieder zurück, links zur **Molzmühle** über R, A8. Weiter nach Schwaam, KP 68, bei den Gaststätten Timmermanns und Schüppen vorbei über R bis zur Schwalm, hier stand einmal die **Neumühle**.

Zurück durch Schwaam Richtung Merbeck, rechts auf A6. Hinter Schwaam durch den Wald, KP 67, weiter KP 78 über Tetelrath, Merbeck, durch den Merbecker Wald, am Golfplatz Schmitzhof nach Arsbeck. Hinter der Brücke rechts, Engelsweg, Mailandweg, links in die Anton-Raky-Straße, A2. Links das Pförtnerhaus der Raky Villa, rechts die **Rödgener Mühle**. Am Eiscafé vorbei, in Rödgen an KP 76 rechts, in Dalheim hinter der Unterführung links über Sankt-Ludwig-Straße zur **Dalheimer Mühle**. Die Mühlenstraße zurück durch Rödgen, A3, A4, A3, KP 75 weiter über Britannia Way durch Petersholz nach Bischofshütte, oder KP. 73, KP. 72 zur **Ölmühle Tüschbroich**, am Weiher vorbei zur **Tüschbroicher Mühle**. Auf dem Mühlentalweg A4, X10, E8 am **Rossmühlenweiher**, zur **Bockenmühle**, durch Watern zur **Bischofsmühle**, in der Nähe war die **Beukmeul**, weiter in Bissen zur **Sassenmühle** und **Lohmühle**. Dann den Grenzlandring überqueren, durch Stadtpark mit Burg Wegberg zurück zur Wegberger Mühle. Ende und Rast im Samocca. Wie war's?



Mein junger Freund.
Für Ihre Liebenswürdigkeit sende ich Ihnen umstehend ein kleines Andenken. Wir haben auf unserer Schwalmreise viel Freude erlebt und in Schwaam, Neumühle und Papelter Mühle reizende Motive gefunden. Seien Sie freundlich begrüßt von mir und meiner Begleitung.
Giesenkirchen, 5. Juni 1912



Vom Flachs zum Leinen



Historischer Leinenwebstuhl und altes Spinnrad: Einblick in die Geschichte vom Flachs



Beecker Flachsmuseum, in einer ehemaligen fränkischen Scheune im historischen Kern von Beeck.

Flachsmuseum

Umfangreiche Sammlung alter bäuerlicher Arbeitsgeräte der Flachsverarbeitung bis zur Vorstufe der Industrialisierung. Der Weg des Flachses von der Aussaat bis zum Weben. In einer ehemaligen fränkischen Scheune.

Spezialmuseum

Öffnungszeiten

So 11:00 - 12:00 und
14:30 - 17:00

außer Sommerpause

tel. 02434 - 92 76 14

info@heimatverein-beeck.de

www.flachsmuseum.de

Holtumer Straße 19a

Wegberg-Beeck

Am hongeschte Daach siene, honget Stond em Jrongk, un honget Daach över de Jrongk (Am hundertsten Tag säen, hundert Stunden im Grund und hundert Tage über dem Grund).

So beschrieben die Bauern, wann ausgesät werden konnte, wie lange die Leinsamen keimten und zu welcher Zeit der reife Flachs zu ernten war. Das Beecker Flachsmuseum hält mit seiner Ausstellung die Erinnerung an diese Traditionen lebendig. Flachs zählt seit über 6000 Jahren zu den ältesten Kulturpflanzen der Menschheit: als Ölfrucht, Heilpflanze und Rohmaterial für echtes Leinen.

Auf Wunsch können Gruppen im Umgang mit den historischen Flachsverarbeitungsgeräten das Flachsdiplom erwerben.



Vom Leinen zur Tracht



Nicht nur betrachten, sondern auch anziehen: Für Kinder gibt es im **Beecker Trachtenmuseum** Kindertrachten zum ausprobieren.



In großen Glasvitrinen werden die Trachten wirkungsvoll präsentiert.

Lebensgroße Volkstrachten aus vielen europäischen Ländern.

In der Nähe vom Flachsmuseum liegt das Volkstrachtenmuseum. Aus 18 europäischen Ländern geben Festtags-, Trauer-, Arbeits- und Volkstrachten Einblicke in das soziale und kulturelle Leben unterschiedlichster europäischer Lebensräume. Die einmalige Volkstrachtensammlung wurde vom Ehepaar Prof. J. Kircher zusammengetragen. Wechselnde Thematik und Sonderausstellungen sorgen für Aktualität. Die Sammlung befindet sich im ständigen Aufbau und wird laufend erweitert.

Führungen durch die Museen und Besuchstermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich, auch wochentags und auf Wunsch mit Kaffee und Kuchen.

Museum für Europäische Volkstrachten

 **Spezialmuseum**
Öffnungszeiten

So 11:00 - 12:00 und
14:30 - 17:00

außer Sommerpause
tel. 02434 - 92 76 15
Führungen und Besichtigungstermine nach Vereinbarung jederzeit möglich, auch wochentags.

Tel. Anmeldung beim Heimatverein Wegberg-Beeck
info@heimatverein-beeck.de
www.volkstrachtenmuseum.de

Kirchplatz 7
Wegberg-Beeck

Die Wegberger Mühlen Tour



Achten Sie auf das rote Mühlrad mit der blauen Welle!

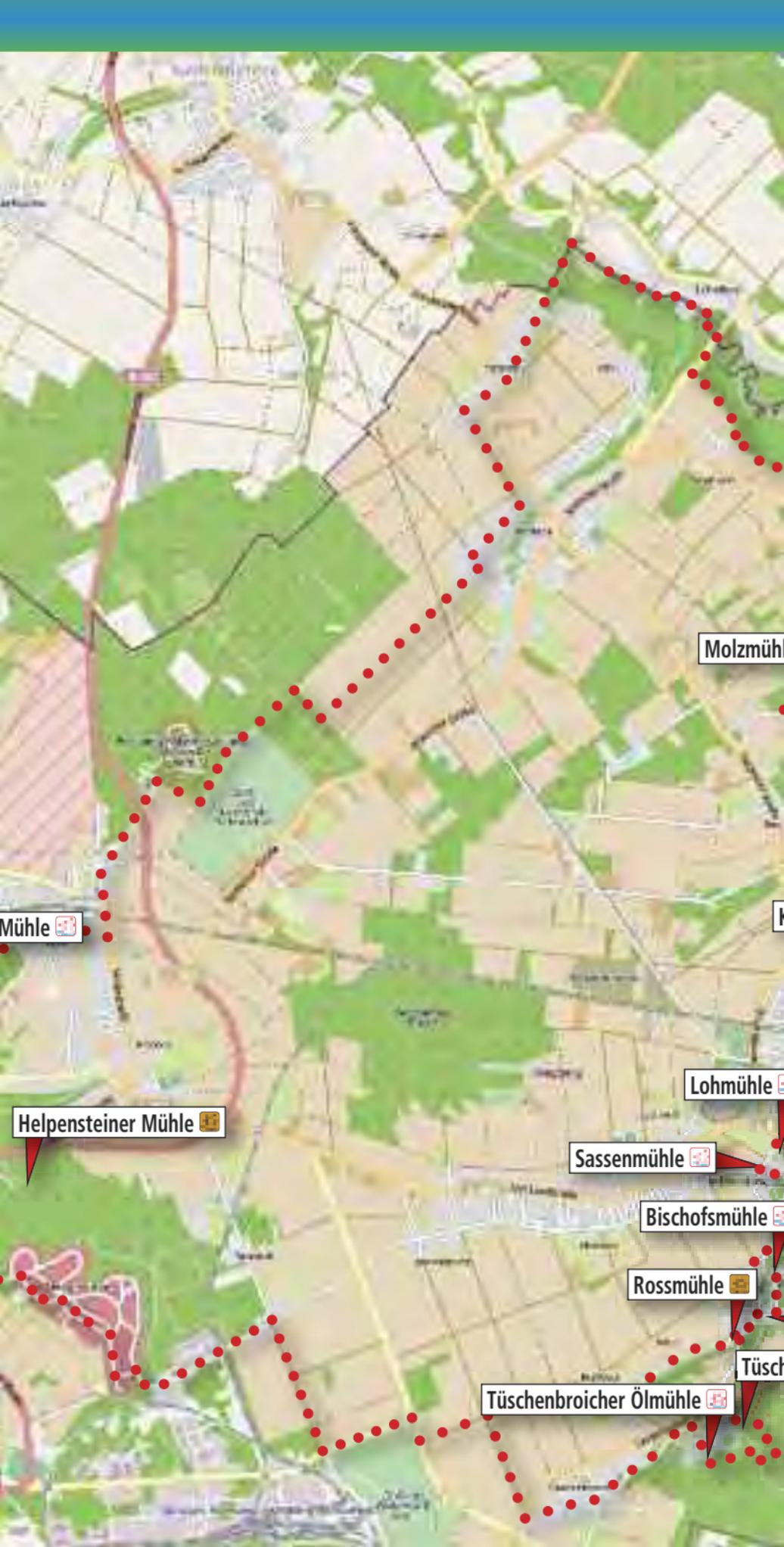
Das ist die Wegberger Mühlen Tour. Auf diesem Weg kommen sie an fast allen 22 bestehenden und ehemaligen Wegberger Mühlen vorbei. Egal, ob Sie mit dem Rad fahren, zu Fuß gehen oder von Mühle zu Mühle laufen.

Die **Wegberger Mühlen Tour** ist ca. 42 km lang. Sie führt über teilweise gekennzeichnete Rad- und Wanderwege, Feldwege und Nebenstraßen.

Mühle & Gastronomie 
Mühle & Museum/Info 
Mühle steht noch 
Mühle ist abgebrochen 

Dalheimer Mühle  

Rödgener Mühle 



Molzmühle

Mühle

Lohmühle

Helpensteiner Mühle

Sassenmühle

Bischofsmühle

Rossmühle

Tüsch

Tüschbroicher Ölmühle



Neumühle

Schrofmühle

Meismühle

Buschmühle

Holtmühle

Kringsmühle

Wegberger Mühle

Vollmühle Beeckerheide

Ophover Mühle

Beuk Meul

Broekmolen

Beecker Museen

Bockenmühle

Menbroicher Mühle

Gripekovener Mühle

Holtumer Windmühle



Wo übernachten



HeuhotelHotel Pension Wohnmobil ZeltZimmer

Im Tal der Mühlen gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geschmack und Geldbeutel, neben drei 4 Sterne Hotels auch günstige Pensionen. In Wegberg kann man sogar im Heuhotel übernachten.

Ein zentral gelegener Wohnmobilplatz und eine Jugendherberge stehen ebenfalls für Sie zur Verfügung.

Wegberg lädt Sie mit Familie und Kindern, mit Freunden und Bekannten zur Wegberger Mühlen Tour ein.



Flachsmuseum Volkstrachten

Das Schwalmgebiet war einst Mittelpunkt des niederrheinischen Flachsbaus. Das Flachsmuseum in Beek ist weit über die Grenzen der Stadt bekannt. Mit dem Museum für Europäische Volkstrachten erwartet Sie in Beek eine weitere sehenswerte Attraktion.

In Wegberg übernachten

 **★★★★ Burg Wegberg** · Burgstraße 8
Wegberg · tel. 024 34 9822-0 · www.burg-wegberg.de

 **★★★★ Sternzeit**
Friedrich-List-Allee 9 · Wegberg-Wildenrath
tel. 024 32 492-0 · www.esplanadehotel.de

 **★★★★ Hotel-Restaurant Esser**
Von-Agris-Straße 43 · Wegberg-Kipshoven
tel. 021 61 5862-0 · www.hotel-esser.de

 **★★★★ Molzmühle** · In Bollenberg 4 · Wegberg
tel. 024 34 9977-0 · www.molzmuehle.de

 **Gasthof und Pension Timmermanns**
Zum Thomeshof 4 · Wegberg-Schwaam
tel. 024 34 91991 · www.gasthof-timmermans.de

 **Haus Schüppen** · Zum Thomeshof 1
Wegberg-Schwaam · tel. 024 34 25996

 **Pension Zum Thomeshof**
Zum Thomeshof 27 · Wegberg-Schwaam
tel. 024 34 9921177 · www.thomeshof.de

 **Heuhotel Böscherhof**
In Venheyde 4 · Wegberg-Venheyde
tel. 024 34 992547 · info@boescherhof.de

 **Wohnmobilplatz Grenzland-Ring-Bad**
Maaseiker Straße 67 · Wegberg
tel. 024 34 83113 oder 024 34 53 12
www.hallenbad-wegberg.de

 **Haus St. Georg** · Zimmer und Zeltplatz
Mühlalweg 7-11 · Wegberg
tel. 024 34 9812-3 · www.haussantgeorg.de

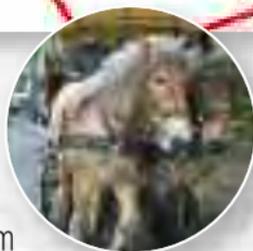
 **Café Rauschen Wegberg**
Waldweg 16 · Wegberg
tel. 024 36 382890 · info@cafe-rauschen.de

 **Haus Hofer** · Am Moorhof 21
41844 Wegberg · tel. 024 34 9277011

 **Hotel Restaurant Zum Alten Schlagbaum**
Inhaber H. W. Maydt · Am alten Schlagbaum 33
41844 Wegberg · tel. 024 34 809418



Wo ist Wegberg?



Wandern, walken, kommen Sie mit dem Fahrrad oder mit Pferd und Wagen oder lassen Sie sich von einer Stretchlimousine chauffieren.

Bei der Wegberger Mühlen Tour können Sie auch eine Fahrt von Mühle zu Mühle mit dem Oldtimerbus von 1953 oder einem Planwagen unternehmen.

Parkplätze gibt es reichlich in Wegberg im historischen Zentrum zwischen der Klosterkirche, Rathaus und Grenzlandring, einst die schnellste Rennstrecke Europas. Die Wegberger Müller freuen sich auf sie. Nähere Informationen:

www.wegberger-muehlentour.de

Impressum

 Herausgeber

Die Stadt Wegberg im Tal der Mühlen, stadtmarketing@stadt.wegberg.de
tel. 0 24 34 - 8 30

Konzept, Design, Text:

Artkonzeptkörner

Bilder: Historischer Verein Wegberg, Stadt Wegberg, Privatarchive

Die Wegberger Mühlen Tour

